

Entlastung von Teilzeitkräften

Beitrag von „niekao“ vom 6. Juni 2008 13:31

Hallo aus Dortmund,

Klassenleitung, Elternsprechtage, Projektstage, Sportfeste, Zeugnisse, Klassenfahrten, Konferenzen (auch die ganztägigen), Schulentwicklungsarbeit, Elterngespräche usw. sind Aufgaben, die von uns Teilzeitkräften voll wahrgenommen werden. Es gibt Wochen, da habe ich das Gefühl, Vollzeit zu arbeiten. 🤖

An meiner Schule gibt es bisher keine Entlastungsmodelle. Da ich mit diesem Gefühl nicht alleine bin, habe ich dem Lehrerrat versprochen, mal zu recherchieren, welche Möglichkeiten an anderen Schulen gefunden wurden. Wie wird das bei euch gehandhabt? Habt ihr Tipps und Tricks für uns? Vorab schon mal tausend Dank!



Beitrag von „elefantenflip“ vom 6. Juni 2008 14:16

Null!

flip

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Juni 2008 15:06

Bei uns haben die Teilzeitkräfte kein Tutorium, außer sie wünschen es, fahren folglich nicht auf Studienfahrt und nehmen an Fachkonferenzen nur teil, wenn sie an dem Tag eh Unterricht haben. Auch bei Abiprotokollen / Kokorrekturen etc nimmt man Rücksicht.

Beitrag von „flecki“ vom 6. Juni 2008 15:39

Entlastung?? Gibt es nicht. Eher Zusatzarbeit wie [Vera](#) und Delfin4.

Ig
flecki

Beitrag von „niekao“ vom 6. Juni 2008 16:35

Wohl wahr, die hatte ich noch vergessen... so wie die Gespräche mit Jugendämtern, Kinderschutzbund, die Gutachten und die Erstellung von AO-SF`s...
LG Steffi

Beitrag von „venti“ vom 6. Juni 2008 16:38

Bei uns gibt es keine Entlastung, nur etwas weniger Aufsicht als die Vollzeitkräfte haben wir. Und wir müssen zu jeder Konferenz kommen, und freie Tage gibt es auch keine.
Gruß venti 😁

Beitrag von „bschatz“ vom 6. Juni 2008 22:39

Bei uns müssen Teilzeitkräfte "nur" jedes zweite Mal Protokoll schreiben, bei Sportfesten werden sie nur in der Hälfte der Zeit eingesetzt - das wars dann aber auch schon, aber immerhin. Pausenaufsicht natürlich entsprechend der Stundenzahl, das halte ich für selbstverständlich.
Mehr wurde uns auch nach heftiger Diskussion nicht ermöglicht.
Wäre für weitere Vorschläge aber auch sehr dankbar!
Ig bschatz

Beitrag von „Conni“ vom 7. Juni 2008 22:19

Bei uns auch null, es wird drauf geachtet, nicht zu viele zusätzliche Vertretungsstunden zu geben. (Und die werden nicht bezahlt, da macht sich die entsprechende Kollegin aber auch nicht selber stark.) Außerdem ist die Aufsicht wie bei den Vollzeitkräften.

Beitrag von „Mara“ vom 7. Juni 2008 23:05

Hi!

Bei mir an der Schule gibt es keine einheitlichen Regelungen, aber bei Konferenzen ist z.B. für Teilzeitkräfte nicht immer Anwesenheitspflicht. Außerdem nur 1 Pausenaufsicht statt 2. Nach Möglichkeit freie Tage.

Klar gebe ich als Teilzeitkraft auch Vertretungsstunden (die ich dann aber bezahlt bekomme). Bei uns läuft das alles in allem super; da bin ich sehr zufrieden.

Schwierig ist es bei mir an der Schule nur für die Teilzeitkräfte, die eine Klassenführung haben. Die haben es deutlich schwerer, ihr Arbeitspensum ihrer Stundenanzahl gemäß zu reduzieren.

Vieles ist ja auch gesetzlich geregelt- auch wenn einige Formulierungen dort schwammig sind:
<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/gleichstellung...g/teilzeit.html>

Dort steht z.B. ganz klar:

"Sonstige dienstliche Aufgaben (z. B. Vertretungen, Aufsichtsführung, Sprechstunden, Sprechtag)

sollen proportional zur Arbeitszeitermäßigung wahrgenommen werden."

sowie

"Bei der Stundenplangestaltung sollen unterrichtsfreie Tage ermöglicht werden, sofern dies aus schulformspezifischen, schulorganisatorischen und pädagogischen Gründen vertretbar ist; eine überproportionale Belastung durch Springstunden sollte vermieden werden."

Wenn ich dann hier von manchen lese, dass es gar keine Entlastung gibt: Das geht einfach nicht! Wozu gibt es denn Gesetze?

Viele Grüße

Beitrag von „niekao“ vom 9. Juni 2008 20:12

Hallo Mara,

danke für den hilfreichen Link! Ich habe die Seite als Diskussionsgrundlage an den Lehrerrat gemailt. Mal sehen, was wir daraus machen können. Ich bin auch erstaunt. Ich hätte wirklich gedacht, es regnet Vorschläge. War wohl eher naiv...



Liebe Grüße

Beitrag von „julia242“ vom 10. Juni 2008 08:48

huhu,

vielleicht kann mir hier auch jmd bei meiner speziellen situation helfen?!

ich habe das angebot an zwei unterschiedlichen schulen zu arbeiten, an der einen 14 stunden, an der anderen 7 stunden.

nun habe ich also das doppelte problem: teilzeitkraft sowieso, aber sogar doppelt viele konferenzen, feste, ausflüge etc.

so ein stellenangebot ist also die reinste mogelpackung oder?!

vielleicht kann mir ja jmd vorteile von zwei schulen nennen???!!! bin gespannt! 😊

Beitrag von „alem2“ vom 11. Juni 2008 20:43

Hallo,

es gibt keine Vorteile von zwei Schulen, wie du schon schreibst ist das eine Doppelbelastung. Die Teilzeit ist ein Witz.

Übrigens habe ich in der Grunschule mit 8 Stunden eine Klassenführung, obwohl ich mich dagegen gesträubt habe. Die restlichen 20 Stunden meiner vollen Stelle (bin in Elternzeit) hat ein Vertretungslehrer, der aber keine Klassenführung haben darf, weil er ja vorzeitig wieder abgezogen werden könnte und dann zu häufig Klassenlehrerwechsel stattfindet.

Ich habe eigentlich Freitag frei, muss aber z.B. die nächsten drei Freitage dennoch erscheinen, weil an den Tagen Klassenlehrerunterricht stattfindet (Sportfest, Zeugnisausgabe, Vorbereitung des Schulfestes). Soviel zur Teilzeit.

LG Alema